

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung.....</b>	<b>1</b>
1.1	Islamische Religionspädagogik als neu zu denkende Fachrichtung im europäisch-pluralen Kontext.....	3
1.2	Junge Menschen als Ausgangspunkt religionspädagogischer Überlegungen.....	4
1.3	Der Qur'ān als Herausforderung für die islamische Religionspädagogik .....	6
1.4	Der Diskursbegriff .....	9
1.5	Über Diskurse zum Text .....	13
1.6	Der Mehrwert des Handlungskonzepts für den islamischen Religionsunterricht.....	16
1.7	Forschungsfrage.....	17
1.8	Problematisierung der forschungsrelevanten Literatur .....	17
1.9	Struktur und Methodik.....	20
<b>2</b>	<b>Das Modell der <i>Themenzentrierten Interaktion (TZI)</i> nach Ruth C. Cohn .....</b>	<b>27</b>
2.1	Die Forschungsmotivation des Ursprungsmodells.....	27
2.2	Die TZI-Faktoren.....	29
2.2.1	Das ‚Ich‘ .....	29
2.2.2	Das ‚Wir‘ .....	30
2.2.3	Das ‚Es‘ (das Thema) .....	31
2.2.4	Der ‚Globe‘ .....	32
2.3	Die Grundhaltung des TZI-Modells.....	34
2.3.1	Die Postulate des TZI-Modells.....	36
2.3.2	Die Gruppenleitung .....	37
2.3.3	Die Hilfsregeln .....	38
2.3.4	Einflüsse und Schulen .....	39
2.4	Zwischenresümee, Kritik und Grenzen der TZI .....	42
<b>3</b>	<b>Die horizontale Beziehungsebene ‚Ich-Wir‘ .....</b>	<b>49</b>
3.1	Das ‚Ich‘ .....	49
3.1.1	Der Mensch im Qur'ān .....	50

3.1.2	Die biologische Skizzierung des Menschen und seine ‚Seele‘ im Qurʾān .....	52
3.1.3	Die Würde des Menschen im Qurʾān .....	59
3.2	Das ‚Wir‘ .....	68
3.2.1	Die Etymologie des umma-Begriffs und dessen Bedeutungsspektren im Qurʾān .....	68
3.2.2	Das Gemeinschaftsverständnis in der Charta von Medina .....	71
3.2.3	Der Begriff ‚umma‘ des Mittelwegs und seine plurale Bedeutung in ausgewählten Qurʾānkommentaren .....	74
3.2.4	Umma als Anthropologie .....	77
3.3	Zwischenresümee.....	79
<b>4</b>	<b>Die vertikale Beziehungsebene ‚Ich-Wir-Es‘ .....</b>	<b>83</b>
4.1	Annäherungen an islamische Verständnisse zum Begriff ‚Offenbarung‘ .....	84
4.1.1	Nonverbale Gott-Mensch-Kommunikation .....	84
4.1.2	Offenbarung als linguistisches Phänomen.....	87
4.2	Auswahl der Textpassagen, Ziel der Analyse, Methode.....	96
4.2.1	Wahl der Methode und Ziel.....	97
4.2.2	Auswahl der Textteile.....	107
4.3	Die kommunikativen Strukturen im qurʾānischen Text.....	111
4.4	Die Analyse .....	113
4.4.1	Präskriptive Passage: Am Beispiel des Zinsverbots .....	113
4.4.2	Sag-Passage am Beispiel der Sure al-Ḥlāṣ .....	118
4.4.3	Narrative Passage .....	123
4.5	Zwischenresümee.....	127
<b>5</b>	<b>Der Hypotext: Offenbarungsanlässe (asbāb an-nuzūl).....</b>	<b>131</b>
5.1	Verortung und Stellenwert der asbāb-Überlieferungen sowie Beschaffenheitsdebatte zur qurʾānischen Offenbarung.....	132
5.1.1	Position I – Der Qurʾān ist erschaffen .....	133
5.1.2	Position II – Der Qurʾān ist unerschaffen.....	135
5.1.3	Der politische Rahmen .....	137
5.2	Der Asbāb-Literaturbestand.....	140
5.3	Die Hauptströme in den asbāb-Verständnissen.....	146
5.3.1	As-Suyūfīs Definition vor dem Hintergrund des fiqh.....	147
5.3.2	Al-Wāḥidīs Zugang vor dem Hintergrund des tafsīr .....	151
5.4	Anwendungen und Vorkommnisse der Überlieferungen.....	153

5.4.1	Der erste Gebrauch des sabab-Begriffs vor der Systematisierung.....	153
5.4.2	Das Auftreten von asbāb-Überlieferungen mit und nach der Kanonisierung.....	157
5.5	Zeitgenössische Definitionen und die Definitionsproblematik .....	158
5.6	Differenzierung zwischen asbāb-Überlieferungen und anderen Textarten .....	160
5.6.1	Ḥabar-Überlieferungen.....	161
5.6.2	Tafsīr aṣ-ṣaḥāba.....	163
5.7	Arbeitsdefinition .....	166
<b>6</b>	<b>Offenbarungsanlässe als Es und deren Chancen für den islamischen Religionsunterricht.....</b>	<b>167</b>
6.1	Offenbarungsanlässe als Es und Generierung der Themen aus Hypotexten.....	169
6.2	Elizitierung der Schnittmenge.....	169
6.2.1	Schnittmengenbestimmung zwischen Hypertext A und Hypotext (B, B‘):.....	171
6.2.2	Chancen aus der Schnittmengenbestimmung für die Themenfindung.....	172
6.3	Ein hypothetisches Setting unter Anwendung des Hypotextes B‘ ...	173
6.4	Das Potenzial und die Eigenheiten der Hypotexte .....	174
6.5	Chancen für das Ich .....	177
6.5.1	Theologisches Reflexions- und Urteilsvermögen.....	178
6.5.2	Theologisches Sachwissen .....	179
6.6	Chancen für das Wir .....	180
6.7	Thematisierung qur’ānischer Passagen in den Lehrbüchern des islamischen Religionsunterrichts in Österreich Band 1–7 .....	182
6.7.1	Bedeutung lernen.....	183
6.7.2	Erkläre mit eigenen Worten.....	185
6.7.3	Qur’ānische Passagen als Anekdoten .....	187
6.7.4	Exkurs: Problematik der Ich- und Wir-Rahmungen in den Lehrbüchern des islamischen Religionsunterrichts .....	187
6.7.5	Zwischenresümee zu den Lehrbüchern .....	190
6.7.6	Bereicherung von konkreten Lernübungen aus den Lehrbüchern durch asbāb- Überlieferungen .....	191
6.8	Zwischenresümee.....	204

<b>7</b>	<b>Reflexionen zum Modell</b> .....	<b>209</b>
<b>8</b>	<b>Resümee und Ausblick</b> .....	<b>215</b>
8.1	Errungenschaft der Arbeit und Forschungsfrage .....	216
8.2	Die Leitidee der ‚Diskursivität‘ und ihre Rolle im themenzentrierten Handlungskonzept.....	216
8.3	Der Mehrwert des Modells aus religionspädagogischer Warte.....	220
8.4	Neudenken, Weiterdenken und kritisches Hinterfragen .....	224
8.5	Herausforderungen durch die TZI und den asbāb-Korpus im Zuge des Arbeitsprozesses .....	225
8.6	Ausblick.....	228
	<b>Bibliografie</b> .....	<b>231</b>